Antwort:

Zuerst müssen wir verstehen, dass es nicht Gottes Wille ist, dass wir Leid oder das Böse erfahren. Dennoch gibt es Herausforderungen und Schwierigkeiten, die Gott aus einem bestimmten Grund zulässt. Diese können dazu dienen, uns etwas zu lehren, uns seine Herrlichkeit zu zeigen oder uns zu warnen. Letztlich können diese Prüfungen zu einem guten Ergebnis führen, weshalb der Apostel Paulus in

2. Korinther 12,9 schrieb:

> *„Und er hat zu mir gesagt: »Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft ist in Schwachheit mächtig.« Darum will ich mich am liebsten viel mehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne. 10 Darum bin ich guten Mutes in Schwachheiten, in Misshandlungen, in Nöten, in Verfolgungen und Ängsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“*

Es gibt aber auch Schwierigkeiten, die durch Menschen selbst verursacht werden. Das sind Entscheidungen, die wir treffen, und

Gott kann sie nicht alle verhindern, weil er uns den freien Willen gegeben hat. So wie ein kluger Elternteil einem Kind einen Rat geben kann, wenn es kurz davor ist, eine falsche Entscheidung zu treffen, es aber nicht zwingen kann zuzuhören, lässt Gott uns unsere eigenen Entscheidungen treffen. Obwohl er die Folgen sieht, zwingt er uns nicht zum Gehorsam. Wenn wir uns falsch entscheiden, mag er uns warnen, aber er respektiert unsere Freiheit zur Wahl.

So ist es auch bei Gott. Er sieht den Schaden, der uns droht, und möchte ihn verhindern, doch die Entscheidung, ihm zu folgen oder nicht, liegt bei uns. Gott wird uns warnen und uns die möglichen Folgen unserer Entscheidungen zeigen, doch ob wir auf diesen Rat hören oder ihn ignorieren, liegt letztlich an uns.

Gott hat uns die Fähigkeit gegeben zu wählen. Wenn ein Mensch trotz Gottes Warnungen weiterhin sündigt, kann Gott ihn nicht zwingen aufzuhören. Zum Beispiel, wenn jemand weiterhin in Sünde lebt, wie Ehebruch, obwohl Gott deutlich gesagt hat, dass solche Menschen das Reich Gottes nicht erben werden, lässt Gott ihnen diese Wahl. Er kennt zwar das Ende ihrer Entscheidungen, aber er zwingt sie nicht, sich zu ändern.

Auch als Satan sich von Gott abwandte, warnte Gott ihn, aber zwang ihn nicht zur Umkehr. Satans Entscheidung, sich aufzulehnen, war seine eigene Wahl. Und ähnlich haben auch wir die Freiheit, zu entscheiden, ob wir Gottes Führung folgen oder nicht. Gott zwingt uns nicht.

Gott hat uns mit der Fähigkeit erschaffen, Entscheidungen zu treffen. Er gibt uns die Möglichkeit, seinen Rat anzunehmen oder abzulehnen. Er ist immer da, um uns zu warnen, zu führen und uns zu helfen, die Folgen des Bösen zu vermeiden, aber er wird uns nicht zwingen, ihm zu folgen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp